

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

8 Seiten — 5.- Lei

Taxele post. plătite in numerar  
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/925

# Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: N. B. 1110.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Plevezi 2.  
Fernsprecher: 16-39. Postkred.-Konto: 87.119.

Folge 133.

23. Jahrgang.

Arab, Sonntag, den 8. Nov. 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Wirtschaftliche Fronten nach dem Kriege

Berlin. In der letzten Nummer der wirtschaftlichen Wochenschrift „Der Wirtschaftsring“ beachtete Direktor Dr. Graebell vom Deutschen Statistischen Reichsamt zum Thema der „Wirtschaftlichen Fronten nach dem Kriege“ den grundlegenden Unterschied auf, der sich in der außenwirtschaftlichen Einstellung Großbritanniens und der Vereinigten Staaten von Amerika herausgebildet hat. Großbritannien habe zwar die Voraussetzung für die Beherrschung der Weltwirtschaftslage, nämlich eine jeder Kombination gewachsene Flotte, verloren, wünsche aber heute noch die Wiederherstellung liberaler Wirtschaftsgehege nach dem Kriege. Die britische Außenhandelspraxis sei rein elektrisch gewesen, sie habe ihren Handelspartner nach den jeweils besten Bedingungen gewählt und sich nicht darum gekümmert, ob ein bisheriger Lieferant durch das Ausbleiben der britischen Bestellungen in Not geraten und in seiner Produktions- und Lieferungsabgabe dauernde Schäden nähme.

Die Vereinigten Staaten von Amerika widersprechen der britischen Auffassung. Sie seien nicht der Meinung, daß der Krieg — wie England es haben möchte — als bloße Störung aufzufassen sei, die so schnell wie möglich beseitigt werden müßte. Vielmehr möchte Nordamerika, gründlich und nur für immer das außenwirtschaftliche Erbe der Briten antreten. Daraus ergebe sich, daß man in Amerika nach Beendigung des Krieges die Beherrschung des Welthandels durch Großbritannien nicht mehr anerkennen werde.

Direktor Graebell spricht dann von den fundamentalen und geradezu revolutionären Veränderungen, die sich im Außenhandel vollzogen haben und noch vollziehen. Die autoritären Länder sind zu der Praxis der wirtschaftlichen Nachbarschaft und der möglichst engen Zusammenarbeit im wirtschaftlichen Raum nicht erst durch die Kriegsergebnisse gelangt. Insbesondere zeigt die Geschichte der Wirtschaftsbeziehungen zwischen dem Reich auf der einen Seite, den Donau- und Balkanländern auf der anderen Seite, daß schon lange vor dem Kriege die gleichen Prinzipien gegolten haben, wie sie — allerdings in verstärktem Maße — im Krieg selbst verwirklicht worden sind. Wer mit einem anderen Land in enger Nachbarschaft wohnt, hat gegenüber einem Land, das seinen Wirtschaftsverkehr mit entlegenen überseeischen Gebieten unterhält folgende Vorteile:

1. Es hat nur kurze Wege zurückzulegen.
2. es kann die Verbindung besser schützen.
3. es kann sich schneller und besser über die Lieferungsbedingungen u.

## Britischer Scheinerfolg in Ägypten

### Die Achsentruppen kämpfen bis zur letzten Handgranate und Patrone

Berlin. (DNB) Zu der britischen Offensive in Ägypten wird von zuständigen deutschen Militärkreisen bemerkt, daß der Rückzug der Achsentruppen in eine vorher vorbereitete neue Linie für die Briten keinerlei besonderen Vorteil bedeute. Feldmarschall Rommel sei es gelungen sie der Früchte der seit dem 23. Oktober tobenden erbitterten Schlacht zu berauben. Die großen Massen der deutsch-italienischen Truppen konnten sich samt ihrem ganzen brauchbaren Kriegsmaterial in größter Ordnung zurückziehen und erst dann als die letzte Handgranate und Patrone ausgegangen war. Die Briten aber nur in die leere Linie einziehen.

Zur Deckung des Rückzuges hatte sich General Thoma eingesetzt, der

welt vor der deutschen Linie in Gefangenschaft geriet. Seine Truppen aber verloren die Verbindung mit eigenen nicht.

Berlin. (DNB) In dieselben deutschen Militärkreisen wird die Schlacht in Ägypten mit der Stagerat-Schlacht im Weltkrieg verglichen, die zwischen dem britischen Admiral Jalliw und dem deutschen Scheer geschlagen und unerwartet abgebrochen wurde. Damit, daß Rommel seine Truppen unerwartet in eine neue Linie zurückgezogen hat, brachte er die britische Führung in Verlegenheit und es ist ersichtlich, daß General Montgomery mit der Lage nicht im reinen ist. Natürlich ging Rommels Milieu nicht ohne Verluste, doch sind sie mit denen Montgomerys nicht zu vergleichen. Noch weniger

aber mit den Verlusten des britischen Generals Auchinlith bei der Frühjahrsoffensive in Nordafrika, die 45.000 Mann betrug, die zahlreichen Gefangenen nicht mitinbegriffen. Die durch die Engländer gemeldete Zahl der Gefangenen von 9000 Deutschen und Italienern in der jetzigen Schlacht, wird in Berlin zugegeben und dürfte stimmen.

Rommels nächste Pläne sind wohl noch unbekannt, aber er ist nicht der Heerführer der einen Schlag schuldig bleibt. Gestern betätigte sich übrigens nur die britische Luftwaffe. Ein Traumbild ist aber die britische Behauptung, als wären die Briten die Herren der Luft.

## Sowjets verwenden Dm-Dum Geschosse britischer Herkunft

Berlin. (A) Laut Bericht des DNB wurde im Abschnitt der 223. deutschen Division an der Ostfront bei der Untersuchung Verwundeter festgestellt, daß seitens der Sowjets Dm-Dum Geschosse verwendet werden. Ein Wundarzt solcher Geschosse, das gefunden wurde, liefert den Beweis, daß diese Munition britischer Herkunft ist.

## USA-Denkschrift an Chile veröffentlicht

Montevideo. (DNB) Die USA veröffentlichten die Denkschrift an Chile, in der behauptet wird, in Chile seien deutsche Spione tätig, die Deutschland Informationen über die südamerikanischen Staaten zukommen lassen. In Chile herrscht über die Veröffentlichung helle Empörung.

An der Westküste Nordamerikas wurden weibliche Polizisten in Dienst gestellt, so in Los Angeles 2500, Portland 300 und ähnlich in andern Städten der USA. (A)

## Sowjets stellen deutsche Tapferkeit als Muster hin

Berlin. (A) In einem Sowjetblatt, das den Frontsoldaten ausgeteilt wird, erschien in der No. vom 10. Oktober ein Artikel, in dem die Tapferkeit einiger deutscher Divisionen an der Front von Leningrad hervorgehoben und bemerkt wird, daß durch das Verhalten der deut-

lichen Truppen, der sowjetische Durchbruchversuch vereitelt wurde.

Der Artikel schließt mit einem Appell an die Soldaten mit den Worten: „Genossen der Roten Armee, nehmt Euch ein Beispiel an dem Verhalten dieser Nationalsozialisten“.

## In 11 Tagen 650.000 Alliierten-Schiffsraum versenkt

Berlin. (DNB) Die gesamte deutsche und ausländische Presse befaßt sich an erster Stelle mit den letzten Versenkungen alliierter Transportschiffe, die am gestrigen Tage allein die bisherige Höchstziffer von 168.000 BRT erreichten. Laut Bekanntgabe des „New York Times“ wurden in den letzten 11 Tagen 99 feindliche Schiffe mit zusammen 649.574 BRT

versenkt, wobei die beschädigten Schiffe nicht in Betracht gezogen wurden. Dieser außerordentliche Erfolg brachte eine Revolutionierung in der bisherigen Seekriegsführung zustande, da die Versuche der Alliierten, durch Einzeltrichter auf Umwegen die Transporte durchzuführen, ebenso mißlungen sind, wie jene der Geleitzüge.

die Bezugswünsche der Partnerländer unterrichten und damit die materielle Voraussetzung für einen lebhaften Warenaustausch stärken.

In seinen weiteren Ausführungen kommt Direktor Graebell auf die Preisfrage zu sprechen. Er erinnert an einen Ausspruch des Wirtschaftsministers Funk über die in anderen Ländern herrschende Geldfülle und die sich daraus ergebenden ungesunden Preisbewegungen. Er ist der Meinung, daß die Regelung der Preisfrage nicht auf die Nachkriegszeit verschoben werden kann, sondern

daß sie in der Gegenwart gelöst werden müsse. Der Grund für diese Forderung lautet ein: Preisentwicklungen sind nur sehr schwer aufzuhalten. Sollte man im Kriege den Preisen ihren Lauf lassen, so würden sich in der Nachkriegszeit die Preissteigerungen fortsetzen und ein Moment der Unsicherheit erzeugen, das sich mit stetiger Aufbauarbeit nicht verträgt. Deutschland hat im Kriege im Zahlungsverkehr mit den kontinentaleuropäischen Bezugs- und Lieferländern zum Teil steigende Geldeinheiten hinnehmen müssen. Das

wird sich ändern, wenn die zur Zeit an den Fronten eingesetzten Kräfte wieder für die gewerbliche Produktion zur Verfügung stehen werden, und wenn Deutschland den zivilen Güterbedarf der Länder im europäischen Raum wieder stärker befriedigen kann. Es wird für die in der amtlichen Preisbeeinflussung noch wenig erfahrenen Länder die günstige Folge haben, die Warenfrage einzuschränken und damit den Preisanstieg zu verringern, wenn die Alliierten gegenüber Deutschland vorläufig gebunden bleiben.

Glückwunschtelegramm

des Araber Präfekten an S. M. den König Arab. Anlässlich der Feier des Geburtstages S. M. des Königs Michael I. sandte der hiesige Präfekt ein Glückwunschtelegramm an Seine Majestät im Namen der Bevölkerung des Komitates. Das Hofmarschallamt dankte dem Präfekten im Namen des Königs für die übersandten Glückwünsche auf telegrafischem Wege.

Glückwunschtelegramm

des Araber Präfekten an Innenminister General Popescu Arab. Zur Namenstagsfeier des Innenministers General J. Popescu sandte der hiesige Präfekt an den Jubilar ein in warmen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm. In einem Danktelegramm dankte Innenminister General Popescu dem Präfekten Divisionsgeneral Sabiu Bancu für die übermittelten Glückwünsche wärmstens.

USA-Truppen auf Quadalcanar umzingelt

Newport. (DNB) Die USA-Truppen sind auf der Salomon-Insel Quadalcanar in eine sehr schwierige Lage geraten, denn sie wurden von allen Seiten umzingelt. Wie schwer diese Lage sein muß, beweist am besten die Tatsache, daß die USA-Kriegsberichterstatter zur sofortigen Verlassung der Insel aufgefordert wurden.

In England 100.000 Personen zum Luftschutz einberufen

Amsterdam. (DNB) In der Angst vor deutschen Luftangriffen wurden in England weitere 100.000 Personen zum Luftschutzdienst einberufen. Unter den Einberufenen befinden sich sehr viele Frauen.

Daval überwacht Abjendung von Arbeiter nach Deutschland persönlich

Paris. (DNB) Ministerpräsident Daval traf gestern in der französischen Hauptstadt ein, um den Fuhrarbeitertransport nach Deutschland persönlich zu überwachen und die diesbezüglichen Schwierigkeiten zu beseitigen. Die Regierung trifft verschiedene Maßnahmen gegen jene Arbeiter, die sich der Abreise entziehen wollen.

Briten halten Razzien in Irland

Stockholm. (DNB) In Belfast hielt die britische Polizei am Samstag und Sonntag eine umfassende Razzia gegen irische Nationalisten ab. Die ganze Stadt wurde mit einem Polizeiforordon umgeben und jedes Auto, das die Stadt verließ oder in diese fuhr, angehalten und untersucht. Die Anzahl der Verhafteten war derart groß, daß zum Abtransport derselben alle Omnibusse der Stadt herangezogen werden mußten.

Moskau stellt sich dumm

Stockholm. (DNB) In Moskau stellt man sich entweder dumm, oder hat manches verschlafen. So erklärte der Moskauer Rundfunksprecher am 25. Jahrestag der bolschewistischen Revolution, in Deutschland wären die Lebensmittelrationen gesenkt worden, wo doch die ganze Welt vom Gegenteil weiß.

Kadnaer Irrensiniger fest sein Haus in Brand

Arab. Der Kadnaer Einwohner Anton Mats diente früher in der französischen Fremdenlegion und bezieht als solcher von Frankreich eine Pension. Der Unglückliche, der seit Jahren an stillem Wahnsinn leidet, hat sein eigenes Haus in Brand gesetzt.

Große deutsche U-Boot-Erfolge

vom Eismeer bis zum Indischen Ozean

26 feindliche Schiffe mit 168.000 BRT im Wellengrab

Das DRB gibt in einer Sondermeldung bekannt: Deutsche U-Boote haben in weit verzweigten Operationen zwischen dem nördlichen Eismeer bis in die Gewässer südlich Madagaskar reichend, nach den großen Erfolgen der letzten Tage in unermüdlichem Angriffseifer den feindlichen Transportflotten neue große Verluste zugeführt. Im Nordatlantik erhielten sie in hartnäckiger Verfolgung erneut Führung an die Reste des mit Kriegsmaterial und Lebensmitteln nach

England bestimmten Geleitzuges, aus dem bereits 16 Schiffe mit 94.000 BRT herausgeschossen waren, versenkten aus ihm weitere 6 Schiffe mit 37.000 BRT und beschädigten 2 Dampfer durch Torpedotreffer. Andere U-Boote versenkten in Einzeljagd im nördlichen Eismeer bei der Insel Jan Mayen, im Nordatlantik bei St. Johns, im Äquatorgebiet bei der Insel Fernando Noronha, im Südatlantik vornehmlich südlich von Kapstadt und in den

Randgebieten des Indischen Ozeans südlich von Madagaskar 20 Schiffe mit 131.000 BRT. Eine von diesen ist mit 5 Dampferbesatzungen untergegangen die von versenkten Schiffen an Bord genommen worden waren und in verfügbaren Rettungsbooten keinen Platz fanden. Damit hat der Feind wiederum 26 Handelsschiffe mit insgesamt 168.000 BRT verloren. Ein Teil dieser Schiffe war mit Kriegsmaterial für die Nordafrikafront bestimmt.

Erfolgreiche Stoßtruppunternehmungen in Stalingrad

Berlin. Das DRB gibt bekannt: Im westlichen Kaukasus erkämpfte Infanterie nach Abwehr starker Gegenangriffe feindliche Stellungen. Kampfplleger vernichteten im Hauptgebiet von Tuapse 3 Handelsschiffe mit zusammen 5800 BRT. Nachtangriffslieger griffen den Feind bei Tuapse an. Im Raum von Magtr sind erbit-

terte Angriffskämpfe gegen den sich hartnäckig verteidigenden Feind im Gange. Truppenansammlungen und Versorgungsanstalten im Raum Ruma und Terel, sowie Eisenbahnzüge südlich von Astrachan wurden von der Luftwaffe bombardiert. In Stalingrad wurden Stoßtruppenunternehmungen erfolgreich durchgeführt. Ein feindlicher Stützpunkt

wurde ausgehoben. Vorstöße des Gegners abgewehrt. Sicherungen des Heeres an der Wolga versenkten einen größeren Flussdampfer. Schwere Luftangriffe richteten sich gegen Stützpunkte des Feindes westlich des Wolga-Artes und Batteriestellungen ostwärts des Stromes. An der Don-Front wiesen italienische Truppen Uebersehbereiche ab. Im mittleren und nördlichen Frontabschnitt vernichteten eigene Stoßtrupps eine größere Anzahl feindlicher Bunker mit ihren Besatzungen. Westliche Angriffe des Feindes scheiterten. Kampfplleger bombardierten trotz schlechter Wetterlage einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt der Sowjets.

USA-Wahlergebnis griff Roosevelts Nimbus erheblich an

Newport. (DNB) Laut einer gestrigen Vormittagsmeldung ergaben die Wahlen in den USA für den Kongreß 152 Mandate für die Demokraten (Roosevelt) und 167 für die Republikaner (Opposition). Das Ergebnis von 88 Wählern war damals noch nicht bekannt. Für den Senat erhielten die Demokraten 18 und die Republikaner 16 Sitze, wobei die Letzteren mit 9 neuen Mandaten vertreten sind. Im Verlaufe des gestrigen Nachmittags wurden folgende Ergebnisse gemeldet: Demokratische Senatoren 17, Republikaner 15. 2 stehen noch aus, von den Kongreßmitgliedern sind 205 Demokraten und 194 Republikaner, 33 Ergebnisse sind noch unbekannt.

Die italienische Presse stellt zu diesem Ergebnis fest, es werde an Roosevelts Kriegspolitik wohl nichts ändern, doch habe es seinen Nimbus stark angegriffen. Newport. (DNB) Laut einer späteren Meldung erhielten die Demokraten von 435 Mandaten im Kongreß 216 und die Republikaner 208. Wie festgestellt wird, ist dieses Ergebnis das schwächste seit dem Roosevelts die Staatspräsidentschaft bekleidete. Der ehemalige Staatspräsident Hoover bemerkt zum bisherigen Ergebnis, dieses spreche dafür, daß die Wähler eine bessere Organisation des Krieges fordern. Die Republikaner errangen sich 15-Gouverneurposten.

In der Zeit vom 10. bis 31. Oktober wurden an der Ostfront 616 feindliche Flugzeuge vernichtet, hiervon 535 in Luftkämpfen und 81 durch Flakartillerie der Luftwaffe. Der Rest wurde am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit gingen 66 eigene Flugzeuge verloren.

Englische Stimmen über Prinzregent Paul von „Jugoslawien“

Biffabon. (ZWA) In England wurde folgende Verlautbarung über den Prinzregenten Paul und Prinzessin Olga veröffentlicht: „Am 27. März wurde der unmitelbare König Peter II. volljährig erklärt und der Prinzregent mit seiner Familie zum sofortigen Verlassen des Landes aufgefordert. An der griechischen Grenze nahmen sich die Engländer der königlichen Hoheiten höflich, des früheren Ministerpräsidenten Stojadinowitsch weniger höflich an. Das Prinzregentenpaar wurde in Athen zuerst interniert und später nach Ostafrika gebracht. — Heute willt es mit seinen beiden Söhnen in der englischen Kolonie Kenya, wo der italienische Bizekönig von Aethiopen, Herzog von Kosta, als Internierter gestorben ist. Auf einem großen Sandgut lebend, erfreut sich der Prinzregent weitgehender persönlicher Freiheit, er hat Ruhe als

Freund der Muse das zu tun, was ihm in Belgien nicht erlaubt war: französische und englische Dichter zu lesen. Die schöne Prinzessin Olga bekam die Erlaubnis, nach England zu fahren und dort ihre Schwester, die Witwe des Herzogs von Kent zu besuchen. Freund der Muse das zu tun, was ihm in Belgien nicht erlaubt war: französische und englische Dichter zu lesen. Die schöne Prinzessin Olga bekam die Erlaubnis, nach England zu fahren und dort ihre Schwester, die Witwe des Herzogs von Kent zu besuchen.

Französische Volkspartei für engste Zusammenarbeit mit Deutschland

Paris. (DNB) Die französische Volkspartei hielt gestern ihren 4. Kongreß in Anwesenheit von 6.500 Delegierten. Ihr Vorsitzender Dorriot betonte in seiner Rede, Frankreich müsse mit Deutschland auf engste zusammenarbeiten, damit es Marokko und seine übrigen Kolonien in Westafrika verteidigen könne.

USA-Stellen bestätigen selbst große Verluste

Buenos Aires. (DNB) Zuständige USA-Kreise stellen fest, daß die USA den Sowjets große Mengen Kriegsmaterial zugefandt haben, dennoch machen die Sowjets Vorwürfe damit bestätigen die USA-Stellen die auf der Fahrt eingetretenen großen Verluste selbst.

Spanische Konzentrationslager aufgelöst

Madrid. (ZB) Das spanische Gesundheitsministerium hat die Auflösung der Konzentrationslager und Arbeitsbataillone verfügt, ausgenommen das Lager in Miranda. Die Angehörigen der Arbeitsbataillone werden zur Ableistung ihrer Dienstpflicht in militärische Formationen übergeführt. Ausgenommen von der Ueberführung

in den Militärdienst sind lediglich die wegen Verstoßes gegen die Höchstpreise oder wegen Wucher oder Schwarzhandel Verurteilten. Ueber die Verwendung zum Aufbau von Befestigungswerken und sonstigen militärischen Anlagen entscheidet in Zukunft der Generalstab des Heeres.

### Staten müssen zum britischen Seeresdienst heran

Stockholm. (DNB) Nachdem die Deutung und Ergänzung der Ausfälle an Menschenmaterial seitens der Briten, insolge der Schwierigkeiten die sich in der Durchführung der Transporte ergeben, nicht vorgenommen werden können, sieht sich Großbritannien veranlaßt, auf die Völker Asiens zu greifen. In den diesbezüglichen Ausführungen wird nun englischerseits auf einmal festgestellt, daß diese Völker gute Kriegseigenschaften besitzen und auch ohne vorherige entsprechende Ausbildung, zum Seeresdienst herangezogen werden können. Bleibt die Frage noch offen, wie sich diese Völker zu den kommenden Zwangsaushebungen verhalten werden.

### Neuverhandlung gegen die Papen-Attentäter beginnt mit Verschleppung

Antara. (DNB) Bei der gestrigen Verhandlung des neu ausgenommenen Prozesses gegen die Attentäter Papens erhoben die Angeklagten Einwendungen, als wären die Richter nicht sachlich und verlangten die Entsendung neuer Richter. Der Staatsanwalt nahm dagegen Stellung, dennoch wurde die Verhandlung auf den 18. November betragt.

### Noch immer Juden an der italienischen Börse

Rom. (R) An der Börse von Rom wurde die Beobachtung gemacht, daß Juden umfangreiche Spekulationen an dieser durchführen. Gegen diese Umtriebe wurde nun eine Verordnung erlassen die vorsieht, daß es jüdischen Familien nicht gestattet ist im Laufe eines Monats mehr als 100.000 Lire Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen. Übertreter werden streng bestraft.

### USA verbieten Kaugummi-Produktion

Washington. Die Produktion von Kaugummi ist infolge des Gummimangels der Vereinigten Staaten eingestellt worden. Aus New York wird weiter berichtet, daß in vielen Staaten die Metallschlüssel der Kraftwagen durch Pappschlüssel ersetzt worden seien, eine Kriegsmassnahme, die mit der Metallknappheit begründet wird.

### Deutsches Krankenhaus

der Volksgemeinschaft - I., II. und III. Klasse  
Arad, Joffi Vulcan-Gasse 8.  
Fernruf: 24-91.  
Aufgenommen werden sämtliche Kranke mit Ausnahme von Infektions- und Geisteskranken. Tägliche Untersuchungen und Behandlung von mittellosen durch die KEB unterstützte Volksgenossen von 8-11 Uhr.  
Separate geburtsärztliche Abteilung.

### Luftfahrtausstellung in Tokio

Tokio. (DNB) In der japanischen Hauptstadt wurde gestern eine Luftfahrtausstellung eröffnet. In dieser sind unter anderem 100 Messerschmitt, Junkers u. a. deutsche Flugzeugmodelle sowie Vorrichtungen für die deutsche Luftverteidigung, zur Schau gestellt.

### Elektrische Strompause in Arad

Arad. Das hiesige Elektrizitätswerk gibt bekannt, daß wegen Durchführung von Reparaturen am 8. November l. J. kein Strom geliefert wird. Diese Strompause gilt nur für den Fall günstigen Wetters.

## Gemeinames Marine- und Seeresministerium in den USA

Washington. (R) Mit 1. Dezember soll in den USA ein gemeinsames Marine- und Seeresministerium zur Aufstellung gelangen, in welchem Marineminister Knox nur eine untergeordnete Stelle einnehmen wird. Die Leitung wird in den Händen

des USA-Kriegsministers General Stimson und General Marshall liegen. Durch dies Ministerium hofft man in Zukunft ein besseres Zusammenarbeiten zwischen Marine und Heer erreichen zu können.

## Einreichung von Handels- und Industrieunternehmungen in den Mobilisierungsplan 1943-1944

Arad. Im Sinne der ergangenen Weisung des Handelsministeriums und die in Betracht kommenden Handels- und Industrieunternehmungen bis 15. November l. J. in den Mobilisierungsplan 1943-44 aufzunehmen. Zu diesem Zwecke haben die betreffenden Firmen ihre Gesuche bis 10. November bei der hiesigen Handels- und Gewerbekammer mit Beischluß folgender Daten, einzureichen:

Name der Firma, Sitz, Straße, Nummer, Charakter der Firma, Kategorie auf Grund der unten angeführten Daten, Anzahl der Angestellten (über 1 Jahr), Gründungsdaten, Anzahl der Angestellten für die um die Enthebung angeführt wurde.

Zur Ausnahme in den Mobilisierungsplan müssen nachstehende Bedingungen erfüllt sein: a) Firmen, die Material für Rüstungszwecke liefern. b) Firmen, die Erzeuger von

wichtigen Gütern, mit entsprechenden Material versehen (Düngemittel, Zwielfelsamen, Viehfutter etc.) c) Lieferfirmen von landwirtschaftlichen Maschinen. d) Holzleiberlagen, die jährlich mindestens 200 Waggon absetzen. e) Firmen, die Lebensmittel laut Karten an mindestens 1000 Personen liefern.

Groß-Firmen können in den Mobilisierungsplan aufgenommen werden, wenn sie über mindestens 50 Angestellte verfügen die mindestens 1 Jahr im Dienst der Firma stehen. Versicherungsgeellschaften die ein Inkasso von mindesten 50 Millionen jährlich ausweisen.

Die diesbezüglichen Gesuche werden in der Sitzung der Handelskammer am 10. November 16 Uhr überprüft. Industrie-Unternehmungen haben die diesbezüglichen Gesuche beim Industrie-Inspektorat Arad, Str. Cloşca 7 zu hinterlegen.

## Telefunken Allwellensuper 2 B 54 GWK

\* Mit diesem 5-freisigen 4-Röhrengerät schuf Telefunken einen Gebrauchs-Super, der bei kleinsten Abmessungen und geringem Gewicht alle Vorteile eines großen Geräts in sich vereinigt. Das tiefbraune, mit geschmackvollen Verzierungen ausgestattete Preßstoffgehäuse trägt unter der Lautsprecheröffnung die beleuchtete Volllicht-Scala, zu deren beiden Seiten sich die Bedienungsknöpfe befinden, während von vorn gesehen auf der rechten Seite der Wellenschalter für „Kurz“, „Mittel“ und „Lang“ angebracht ist. Der linke Knopf auf der Vorderfront bedient Ein- und Ausschalter und gleichzeitig

den Lautstärkereglert. Der rechte Knopf betätigt die Abstimmung. Die Verwendung der Telefunken-Sparstromröhren der U-Serie bringen gleichzeitig den weiteren Vorteil geringster Betriebskosten. Technische Daten Eichhaltung: 5 Kreise - 4 Röhren; Telefunken-Röhren: UG 11, UG 11, UG 11, UG 11; Wellenbereich, Kurz: 15-51 m Mittel 1600-510 Hz, Lang 438-150 Hz; Masse 270 x 210 x 185 mm mit Knöpfen; Gewicht: 3,8 kg rein netto; Stromverbrauch: ca. 42 Watt bei 220 Volt; Gehäuse: Preßstoff, tiefbraun, mit Verzierungen.

## Die neuen Uebernahmepreise für Tabak

Arad. Die Autonome Monopolkasse hat die Uebernahmepreise für Tabak der Ernte 1942 wie folgt festgesetzt: Zamorzer, Gava-Seed und Maryland-Tabak Qualität A - 45 bis 100, B - 33 bis 70, C - 22 bis 50, Furba - 6 bis 15, Job - 1 bis 5 Lei je Kilogramm; Jalomita-Tabak I Qualität 65 bis 140, A - 60 bis 120, II B - 50 bis 105, C - 45 bis 35, III B - 35 bis 70 Lei, Furba - 6 bis 15, Job - 1 bis 5 Lei je Kilogramm; Banat und Ghimpatt-Tabak, Qualität I B - 80 bis 175, C - 75 bis 165, A - 65 bis 135, II B - 55 bis

115, III B - 33 bis 70, Furba - 6 bis 15, Job 1 bis 5 Lei je Kilo. Melovata, Regina und Samsun-Tabak Qualität A - 160 bis 315, I B - 125 bis 265, C - 100 bis 210, II B - 70 bis 160, III B - 40 bis 90, Furba - 6 bis 15, Job - 1 bis 5 Lei je Kilogramm; Dragajani-Tabak Qualität A - 180 bis 470, I B - 150 bis 390, C - 150 bis 330, II B - 95 bis 250, III B - 55 bis 140, Furba - 6 bis 15, Job 1 bis 5 Lei je Kilogramm; Virginia-Tabak in grünem Zustand I Qualität 56 bis 70, II 46 bis 60 und III 26 bis 30 Lei je Kilo.

## Neue Höchstpreise für Milch und Butter

Arad. Seitens der hiesigen Preisbestimmungskommission wurden mit Beginn vom 6. November die neuen Höchstpreise für Milch und Butter wie folgt festgesetzt: Milch auf dem Markt oder Erzeuger 32 ins Haus gestellt vom Erzeuger 33, in den Milchhallen ungelöst 34, von Milchhallen nach Hause zugestellt 35, von Milchfarmen die wenigstens 10 Kühe haben 36 Lei pro

Liter. Milch zur Verarbeitung 37 Lei 20. - Gepresste Butter 38 Lei 450 pro Kilo. Milchfarmen sind verpflichtet mindestens ein Drittel ihrer Erzeugnisse an Spitälern, Kinderasyle, Kranke und Verwundete zu liefern, ihnen wird seitens des hiesigen Versorgungsamtes eine entsprechende Menge Mele zugewiesen.

### Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Achtung KEB-Ortswartler!  
Wegen den Feierlichkeiten des 9. November, findet die Eintopfammlung am nächsten Sonntag statt.  
KEB-Ortswartung.

### Einladung an den rumänischen Schützenverband

Bukarest. Auf Einladung des deutschen Schützenverbandes wird sich voraussichtlich eine Gruppe von 15 Mitgliedern des rumänischen Schützenverbandes, unter ihnen auch mehrere deutsche Mitglieder, in der Zeit zwischen dem 22. November und 5. Dezember 1942 nach Berlin begeben um dort an einer Schulung für Schießstättenleiter teilzunehmen.

### Staatsjugend wehlt 1943-44

Sofia. In Anwesenheit des Oberbefehlshabers der bulgarischen Luftwaffe General Miranov wurde am Sonntag das erste eigene Segelflugzeug der Branik, der bulgarischen Staatsjugend, eingeweiht. An die Einweihung schloß sich eine Segelflugschau an, bei der die jungen Piloten der Stand ihrer Ausbildung zeigten, den sie unter deutscher Leitung erworben haben.

# Allerlei von zwei bis drei

In der Republik Liberia wurde der Dollar als gesetzliche Währung neben dem englischen Pfund und der Währung Liberias, eingeführt.

Die Schweizer Einfuhr stellte im August 1. J. den Wert von 176.6 Millionen Franken, die der Ausfuhr dagegen nur 108.1 Millionen. (DNB)

An der Memain-Front ist der zweite Sohn des britischen Botschafters in Washington, Peter Wood, gefallen. (R)

Im Alter von 68 Jahren starb in München der bairische Ministerpräsident und Präsident der Deutschen Akademie Ludwig Siebert. (DNB)

In Bulgarien wird, wie im vergangenen Winter, auch diesmal das Brot aus einer Mischung von 35 Prozent Mais- und 65 Prozent Weizenmehl hergestellt. (DNB)

Die UEM-Regierung führte mit dem Autokrat Ford Verhandlungen über den Ankauf seiner Werke, die nur für die Sowjets arbeiten sollen. (DNB)

In Bulgarien gibt es gegenwärtig 3000 Volksleshallen, die über einen Bucherschatz von 2.631.056 Bänden verfügen. Die Jahreseinnahmen der bulgarischen Volksleshallen betrug im Jahre 1941 7.562 Millionen Bewa.

In der türkischen Ortschaft Balıkesir wurden durch Erdbeben in den letzten 4 Tagen 17 Häuser zerstört. (R)

Laut Verfügung der GFA-Generaldirektion haben die GFA-Lagerhäuser künftighin, auch an Feiertagen vormittags von 8 bis 12 und nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu arbeiten.

Auf Anordnung des Propagandaministeriums sind die Bücher jüdischer Verfasser aus den rumänischen Bibliotheken zu entfernen. (R)

In Alfabeton wurden durch portugiesische Fischer 15 Schiffsabwringer des UEM-Lampfers „Meteor“ gelandet, die 24 Tage auf dem Wasser des Atlantik herumtrieben, nachdem die Meteor von einem deutschen U-Boot torpediert worden war. (DNB)

Der Araber Jude Ignaz Messer wurde wegen Nichtabfuhr der vorgeschriebenen Abider zu 5 Jahren Gefängnis und 100.000 Lei Gefängnis verurteilt.

In Nicaragua wurde der Privatverkehr infolge Treibstoffmangel gänzlich eingestellt. (DNB)

Aus Dallar (Westafrika) lief am gestrigen Tage das erste Schiff mit 1000 französischen Angehörigen nach Europa aus. (DNB)

Dem Araber Petru Cristea wurde sein vor einem Hause in der J. Bulcangasse stehendes Rad No. 416 gestohlen.

Laut einer Acuter-Meldung sind nunmehr auch in Palästina und in Syrien UEM Truppen eingetroffen.

Der Araber Einwohner Ernst Rich erstattete die Anzeige, daß aus seiner Wohnung Kleider u. Schmuck, sowie eine Taschenuhr gestohlen wurden.

Auf der Araber Polizeiquartier befindet sich eine weißgefleckte rote Kuh die in der vergangenen Nacht aufgefunden wurde, der Eigentümer kann diese bei der Polizei übernehmen.

# Churchills Propaganda selbst den Sowjets zu verb

Berlin. (DNB) Die Reichspresse besaß sich eingehend mit der Widerlegung des sowjetischen Informationsbüros, als hätten die Deutschen laut Londoner Behauptung, von den Sowjets um einen 4-tägigen Waffenstillstand in Stalingrad angefleht. London behauptete sogar, die Sowjets hätten dieses Ansuchen unter der Bedingung erfüllt, wenn es dem deutschen Volke amüßig mitgeteilt werden würde.

Die „Berliner Börsenzeitung“, das Anisorgan des Reichsaussenministeriums, weist nun auf die Gewissenlosigkeit der Propaganda Churchills und seiner Genossen hin, die berart verb ist, daß sie selbst den Sowjets zu viel ist. Das Blatt erachtet die sowjetische Widerlegung aber auch als kennzeichnend für das derzeitige englisch-sowjetische Verhältnis.

# Textilzentrum Bialystok

Kiew. Zur Aktivierung der Bialystoker Textilindustrie, deren Betriebe im zaristischen Rußland vorwiegend in deutschem Besitz waren, wurde die Textilindustrie - Aufbau G. m. b. H. Bialystok gegründet. Die Gesellschaft hat die Weiterführung der Werke im Kriege mit einem kriegswichtigen Erzeugungsprogramm zu sichern und zum andren die Privatierung der

Betriebe nach dem Kriege vorzubereiten. So werden die einstigen sowjetischen Kombinate in 28 Unternehmungen umgewandelt. Es werden zur Zeit in großem Umfang aus den Rohstoffen des Ostens Gebrauchsstücke hergestellt, die vor allem für die Herstellung von Zoppen, Hosen und Decken bestimmt sind. (DNB)

# Weitere Steigerung der Maisproduktion Europas

Früher reisende Sorten müssen angebaut werden

Berlin. (R) Die Durchschnittsmaiserträge der Welt betragen 15 dz je ha. Einige Länder Europas stehen über diesem Durchschnitt, darunter in erster Linie Deutschland, wo die Hektarerträge trotz ungünstiger Witterung der letzten Jahre auf 26 dz erhöht werden konnten. Dann folgen die Slowakei und Ungarn, in denen eine Steigerung bis auf 20 bis 22 dz erreicht werden konnte. In Rumänien, wo die Hektarerträge im Welt-

krieg bis auf 13 dz gestiegen waren, ist ein Rückgang auf 10 bis 11 dz zu verzeichnen und auch Bulgarien weist nur Erträge von 11 bis 12 dz auf. Durch Verbesserung der Anbaumethoden und besonders durch Verwendung früher reisender Sorten läßt sich die Maiserzeugung Europas noch sehr steigern. Auch müssen die Methoden der Trocknung noch sehr verbessert werden.

# Jüdische Dokumentenfälschungen in Bacau

Bukarest. (R) In Bacau haben einige Juden mit Unterstützung inkorrektter Beamten sich gefälschte Dokumente beschafft, in denen bestätigt wird, daß die Betroffenen im Kriege 1916-1918 als Frontkämpfer teilgenommen haben.

Die straffälligen Juden wurden nach Transnistrien abgehoben und die inkorrektten Beamten zu je 2 Jahren Arbeitslager verurteilt.

Gleichzeitig wird allgemein bekanntgegeben, daß alle Juden und Fremde, die über ähnliche gefälschte Dokumente verfügen, dies innerhalb von 2 Monaten anzumelden haben, im Gegenseite Juden bei denen solche Dokumente später vorgefunden werden, nach Transnistrien und fremde Staatsbürger ins Ausland abgeschoben werden.

# Er verbarg Menschen im Heu, damit es schwer lei

Arab. Der Landwirt Josef Walla aus der Gemeinde Ubea verkaufte vor zwei Jahren an einen Bekannten zwei Wagen Heu. Bei der Abgabe stieß der diensttunche Polizist mit einer Heugabel in das Heu wobei Hilfschrei aus dem Heu laut

wurden. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, daß Walla 5 Leute im Heu versteckt hatte um an Gewicht zu gewinnen. Das Gericht verurteilte den Betrüger zu 6 Monaten Gefängnis.

# Neue Heilmethoden bei Magengeschwüren

Berlin. Für die Noffentlichkeit von großem Interesse waren die Ausführungen Prof. Dr. Parades auf der Vortragsveranstaltung in Karlsbad, die neue Methoden bei der internen Behandlung von Magengeschwüren erläuterte.

Man weiß, daß viele Magenkrankheiten gegenüber bestimmten Speisen überempfindlich sind. Da die Ueberempfindlichkeit aber nicht selten gegenüber verschiedenen Stoffen besteht, hat Prof. Dr. Parade den Weg gewählt, den Kranken gegenüber diesen verschiedenen Stoffen unempfindlicher zu machen. Dies gelingt durch Verabfolgung eiweißhaltiger Nahrungsmittel oder durch ansteigende Bestrahlung mit minimalsten Dosen. Auf diese Weise wird eine Umstimmung des Organismus erreicht, die die Abheilung des Ge-

schwüres ermöglicht. Eine zweite, besonders eindrucksvolle Methode der Magengeschwürbehandlung besteht in der Verabfolgung von Geschlechtshormonen. Diese Therapie stützt sich auf die Tatsache, daß das Magengeschwür beim Mann überaus häufig bei der Frau jedoch verhältnismäßig selten ist. Verschiedene Untersuchungen haben gezeigt, daß die weiblichen Sexualhormone imstande sind, das Magengeschwür in verhältnismäßig kurzer Zeit zur Abheilung zu bringen. Dabei kann die Diät heutzutage freier und vitaminreicher gehandhabt werden, als dies früher der Fall war. Nicht alle Geschwüre heilen unter dieser Hormonbehandlung ab, doch stellt diese Methode einen bedeutungsvollen Gewinn der modernen Geschwürbehandlung dar.

# Deutsche „Wölfe der Meere“

Soja. (DNB) „Slowo“ schreibt zur Angst des kanadischen Ministerpräsidenten Mackenzie King vor den deutschen U-Booten, daß diese für die Blutokraten bereits verhängnisvoll seien und Wölfe der Meere genannt werden können.

# Die Seivante-Griechen wollen nicht Kriegsdienst leisten

Ankara. (DNB) Prinz Paul von Griechenland ist in der syrischen Hauptstadt eingetroffen und wird sich von hier weiter in den Libanon begeben. Seine Reise hat den Zweck, den Widerstand der in den Seivanteländern lebenden Griechen gegen die Einziehung zum Heeresdienst im Falle Englands zu überwinden. Für die nächste Zeit ist die Einziehung der Griechen in diesem Gebiet geplant, nachdem die zwanngsweise Rekrutierungen der wehrfähigen Griechen in Ägypten bereits durchgeführt sind.

# Große Verpflegungsschwierigkeiten in Palästina

Ankara. (R) In ganz Palästina herrscht eine allgemeine Unzufriedenheit wegen dem zunehmenden Lebensmittelmangel und die Rationierung der Lebensmittel, wie diese von den britischen Behörden gehandhabt wird. Diese Unzufriedenheit kommt im besondern in der jüdischen Presse zum Ausdruck. Auch unter den Truppen der Alliierten hat diese Unzufriedenheit platzgegriffen, da die Gast- und Kaffeehäuser um 22 Uhr abends geschlossen werden müssen. Die Preise sind seit Kriegsbeginn um 300 Prozent gestiegen.

# Die finnische Zuckerrübenerte

Helsinki. Obwohl die finnische Zuckerrübenerte noch nicht beendet ist, ergibt sich doch nach den bisherigen Feststellungen schon, wie die Presse mitteilt, daß obwohl im letzten Jahr nur ein Viertel der Anbaufläche in Bewirtschaftung genommen werden konnte, doch die Ernte reichlicher ausfallen wird als im vergangenen Jahr. Im vergangenen Jahre wurden 35 Mill. kg geerntet.

# Errichtung von Ochsenhöfen in der Ukraine

Kiew. Um den Mangel an tierischer Zugkraft bis zur Erreichung des notwendigen Bedarfes Abhilfe zu schaffen, werden in der Ukraine Ochsenhöfe errichtet. Im Bereich jedes landwirtschaftlichen Stützpunktes werden mindestens ein Ochsenhof eingerichtet werden, der alle männlichen Kühe, welche bei den Genossenschaften anfallen, erwerben und sie zu ihrer Verwendung als Zugtiere oder Zuchtstiere großziehen. Die Tiere stehen dabei unter tierärztlicher Kontrolle.

# Lächelnde Wahrheiten

Die Kunst geht solange nach Brot, bis sie keine Kunst mehr ist.

Wer einmal lügt (und mit Erfolg), versucht es immer wieder.

Hochmut kommt vor dem dritten Falle — wenigstens grammatikalisch betrachtet.

Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Besserung — der anderen.

Wer langsam fährt, kommt — meistens auf den Hund.

Der Führer schuf für verdienstvolle Kraftfahrer ein besonderes Bewährungszichen und beauftragte das Oberkommando der Wehrmacht mit der Durchführung der diesbezüglichen Bestimmungen. (DNB)

# Kürze Nachrichten

In der Schweiz wurde unter dem Namen „Anti-Revolutionäre Aktion“ eine Geheimorganisation zur Bekämpfung des Kommunismus u. Bolschewismus gegründet.

Laut britischem Informationsbüro sind amerikanische Truppen in Syrien und Palästina eingetroffen. (M)

Das schwedische 1950 BRZ große Schiff „Bengt Sture“ ist verschollen und konnte trotz aller Nachforschungen nicht aufgefunden werden. (M)

Der deutsche Professor Kuffmann, der den Neuaufbau Sofias leitete, wurde mit der Ausarbeitung weiterer Aufbaupläne für bulgarische Städte, betraut. (DMB)

Bei den Ausgrabungen in Rabenna, die von Dr. Fuchs geleitet werden, wurde der Palast des Gotenkönigs Theoderich der Große aus dem 6. Jahrhundert freigelegt. (DMB)

Drei bulgarische Dörfer spendeten für rumänische Kriegsverwundete je 1 Waggon Tafeltrauben.

Die Generaldirektion der staatlichen Fischerei bestellte in Deutschland 4 Stück Motorjägerboote und in Schweden 10 Segelfischerboote. (M. D.)

Das vor einigen Wochen vom italienischen Ministerium für Landwirtschaft und Forsten erlassene Verbot der Herstellung von Wermut, Marsala und Schaumweinen ist wieder aufgehoben worden.

Laut Mitteilung des Ackerbauministeriums hat der Große Generalstab die Jagdgewehrbewilligungen ohne jedwede Formität u. Staatsvermerk bis zum 31. Dezember l. J. verlängert. (M. D.)

Der Hermannstädter Einwohner Albert Kraly hat seinen Namen mit Genehmigung des Justizministers auf König rumänisiert.

Laut amtlicher Mitteilung versenkten die deutschen U-Boote in den ersten 10 Monaten des Jahres 6 1/2 Millionen feindliche WRA. (DMB)

Für Führer, Volk und Vaterland starb der Herjanoscher Franz Groß, Vertreter in eunompanzergrenadierregiment, Inhaber des 2. Kl. nördlich Ost im Alter von 19 Jahren von Pelbentoo, ebenso auch der großtomoscher Nikolaus Kintjap, Gedwingsjäger 26 Jahre alt.

In Temeschburg haben die Juden am 6. und 7. November ihre Nähmaschinen beim Ergänzungsbezirkskommando anzumelden.

Laut Verfügung des rumänischen Jagdverbandes hat jeder Jäger in der jetzigen Jagdsaison bei der zuständigen Präfectur, bzw. beim Gemeindevorstand für die Kriegsverwundeten, Witwen und -Waisen 2 Hasen abzugeben.

Die Winterhilfe in Sofia verzeichnete bereits am ersten Tag einen großen Erfolg. Es wurden mehr als 1 Million Bewa gesammelt.

An der Universität Sofia wurden in diesem Wintersemester insgesamt 8740 Hörer gezählt, davon 5990 männliche und 2750 weibliche.

Laut amtlicher Mitteilung dürfen Wohnungen in enteigneten Araber jüdischen Häusern nicht in Aftermiete gegeben werden.

## USA-Marineminister erklärt

### Optimismus ist nicht gerechtfertigt

Stockholm. (M) Zwischen dem USA-Marineminister Knox und einem Teil der USA-Presse kam es zu ausgesprochenen Meinungsverschiedenheiten, wie schwedische Blätter berichten. In einer Pressekonferenz sagte Knox, daß ein Teil der Presse einen zu großen Optimismus an den Tag legt, der auf Grund der gegenwärtigen Lage keineswegs gerechtfertigt ist. Eine erbitterte Schlacht steht den

USA bevor, deren erster Teil beendet wurde. In seinen weiteren Ausführungen bemerkte Knox, daß die japanische Marine außerordentlich stark sei und es wäre gefährlich zu behaupten, daß die USA die Schlacht im Pazifik bereits gewonnen hätten. Abschließend erklärte er, daß er in dieser Hinsicht keine Hoffnungen machen könne, die am Ende nicht in Erfüllung gehen.

## Verluste der Allierten Flotte

Berlin. (DMB) Die deutsche „Marine-Rundschau“ veröffentlicht eine Zusammenstellung der Verluste der feindlichen Kriegsschiffe in den ersten drei Kriegsjahren. Es wird betont, daß in diese Zusammenstellung nur die mit Sicherheit festgestellten Verluste der britischen, nordamerikanischen und niederländisch-indischen Kriegsmarine aufgenommen worden sind. Bei diesen könnten als sicher verloren angesehen werden: 11 Schlachtschiffe, 9 Flugzeugträger, 1 Flugzeugmutterkreuzer, 10 schwere Kreuzer, 25 leichte Kreuzer, 103 Zerstörer, 52 U-Boote, 83 Geleit- und Wachboote, 25 Minensucher und Minenleger, 9 Flusskanonenboote, 14 Hilfskreuzer, 1 Hilfsflugzeugträger und etwa 140 Hilfschiffe. Es wird

darauf hingewiesen, daß diese Schiffe zusammengekommen, abgesehen von den U-Booten, eine Flotte darstellen die mehr als dreimal so stark ist, als die deutsche Flotte beim Kriegsausbruch 1939, oder fast so stark wie die japanische Flotte, die drittgrößte der Welt im Jahre 1939.

Gegen stehen nur geringe Totalverluste der Dreiermächte. Daraus ergebe sich die tiefgehende Bedeutung für die Ausrottung der südbastatischen Stellung der Nordamerikaner Engländer und Niederländer, die durch die Schwächung und Bindung der britischen Flotte durch die deutsche und italienische Seekriegführung und die kräftigen Schläge der Japaner erzielt wurde.

## Der Duce nahm an zwei Kriegssaktionen teil

Rom. (M) Im Verlauf des letzten Jahres hat der Duce an zwei Kriegssaktionen am Meer teilgenommen, wie Donnerstag bekannt wird. Die erste Aktion dauerte vier Stunden und war mehr eine Inspektion. Die zweite dauerte vierundzwanzig Stunden, wobei ein Zusammenreffen mit einem feindlichen Convoy

gesucht wurde. Diese Aktion wurde wie aus einem Bild, das die Presse veröffentlicht und das den Duce am Steuer eines Bootes zeigt, an Bord eines der italienischen „Mas“ ausgeführt. Wie weiter bekannt wird, hat der Duce im vergangenen Jahr 35 Flüge ausgeführt, bis insgesamt 38 Stunden dauerten.

## Kroatische Stimme über die Partisanen

Zagreb. (M) In der kroatischen Zeitschrift „Spremnost“ behandelt Dr. Vuko Kieger das kroatische Bandenwesen und führt aus, „Aus kommunistischen „Herren“ der Belgrader Universität aus Studenten, Vagabunden und verborbenen Menschen setzt sich die Räuberbande zusammen, die unter dem Titel „Partisanen“ eine verbrecherische Tätigkeit ausübt und

mit den Banden der kroatenfeindlichen Großserben wetterfirt. Es sind Leute, die nicht arbeiten wollen. Es gab in erster Zeit auch einige verfolgte „Idealisten“ diese verloren sich aber mit der Zeit. Heute stellen die Partisanen keine weltanschauliche Gruppe dar, sondern es sind nur noch Räuber und Raubmörder.

## USA-Offiziersausbildung fernunterrichtlich

Stockholm. (DMB) „Svenska Dagbladet“ meldet aus Nordamerika, daß die USA mit einem schier unüberwindbaren Offiziersmangel kämpfen. Nun sollen 250.000 Hochschüler in der Eile als Offiziere

ausgebildet werden, von denen jedoch 150.000 diese Ausbildung im Fernunterricht durch Briefe erhalten sollen. Auf diese Weise werden auch eine Million Arbeiter militärisch ausgebildet.

Die Araber Einwohnerin Maghalena Nach erstattete die Anzeige, daß ihr aus dem Gasthause „Tanase Alexandru“ (Str. Miron Costin) ein Paar Schuhe im Werte 5500 Lei gestohlen wurden.

Den deutschen Soldaten im Kaukasus und bei Stalingrad läßt der Sostioter Wohltätigkeitsverein Denlogu eine Sendung bulgarischer Zigaretten zukommen.

Sonntag vormittag um 11 Uhr u. nachmittag um 4 Uhr werden auf der Araber Grifana GFA (gewesene WAG)-Regelbahn die Temeschburger und Araber Richter im Regelschießen ihre Kräfte messen.

Der Generalstabschef der spanischen Luftwaffe begab sich nach Las Palmas auf die Kanarischen Inseln, um die dortigen Stützpunkte und Flugplätze zu inspizieren. (DMB)

Der Ministerpräsident von Südafrika, General Smuts, wohnte einer Truppenübung in der Umgebung Londons bei und besichtigte nachher mehrere Rüstungsbetriebe. (DMB)

Das beste Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Fölbesche SOLVO-PILLEN Eine Schachtel kostet Lei 38.- und wird von der Apotheke Dr. Fölbes in Arab erzeugt. In allen Apotheken erhältlich

## Die katastrophalen Ueberschwemmungen

in Tschungking-China

Tokio. (M) Wie aus Kanton berichtet wird, sind die Ueberschwemmungen in der chinesischen Provinz Changsi die größten innerhalb der letzten 50 Jahre. Ganze Dörfer wurden vom Boden fortgeschwemmt. Ueber den Winter droht der Bevölkerung die vollständige Hungersnot, wenn nicht rechtzeitig Hilfe gebracht wird. In dieser Hinsicht aber hat Marschall Tschang-Kai-Schek noch nichts verfügt, da zwischen ihm und den Provinzbehörden Unstimmigkeiten herrschen, die nicht so leicht beseitigt werden können.

Bulgarischer Flieger führte vor 30 Jahren den ersten Luftangriff vor

Sofia. (M) Der erste Luftangriff in der Geschichte ist wie die bulgarische Presse heute hervorhebt, im 1912 mit einem bulgarischen Flugzeug auf das von den Türken verteidigte Adrianopol durchgeführt worden. Die dabei benutzte Maschine hatte einen Motor von nur 100 PS. In der Schilderung von Augenzeugen wird erklärt, die bei dem Angriff abgeworfenen vier Bomben primitiver Art hätten nur geringen Schaden angerichtet, jedoch unter den türkischen Soldaten eine Panik hervorgerufen.

Briten nach 55 Tagen mit Madagaskar noch nicht fertig

Nichy. (DMB) Laut Feststellung des französischen Kolonial-Sekretärs boten die französischen Soldaten auf Madagaskar Beweise ihrer Tapferkeit und verursachten den Briten schwere Verluste. 55 Tage genügend dem Feind nicht Herr der Insel zu werden.

Einführung von Lebensmittelkarten in Spanien

Madrid. (M) In ganz Spanien gelangt das Lebensmittel-Kartensystem zur Einführung. Die Lebensmittelkarten, die bisher nur an Familien ausgeteilt wurden, werden nun auf jede einzelne Person ausgedehnt, also auch auf solche, die bisher ohne Karten in Gasthäusern und Hotels verpflegt wurden. Durch das allgemeine Kartensystem hofft man täglich 3 Millionen Portionen zu sparen.

Dr. Memete Chefarzt der Arader Poliklinik, Spezialarzt für Haut-, Geschlechtskrankheiten und Harnorgane. Ordiniert täglich von 11 bis 1 und 4 bis 6 Uhr. Arad Str. General Berthelot No. 8, gegenüber dem Stadttheater.

Intensivierung der bulgarischen Geflügelzucht

Sofia. Das bulgarische Landwirtschaftsministerium hat einen Plan für die Hebung der Geflügelzucht ausgearbeitet. Das Ministerium hat bedeutende Mittel vorgeesehen, die an Geflügelgenossenschaften vornehmlich zum Zwecke der Anschaffung von Brutanlagen, vergeben werden sollen. 15.000 Masthähne wurden an Geflügelzüchter in 6 Dörfern verteilt.

Verabfolgung des Gehalts Roosevelt

London. (M) Das 75.000 Dollars jährlich betragende Gehalt des amerikanischen Präsidenten soll nach Meldungen aus Washington mit Rücksicht auf die Gehaltsstabilitätungs-Verordnungen auf 45.000 Dollars herabgesetzt werden.

### Ziviler Eisenbahn- und Güterverkehr

im viel-Delta zugunsten britischer Truppentransporte eingeschränkt

Sofia. (GP) Nach Meldungen aus Kairo hat die ägyptische Regierung der im Direktionsbereich von Alexandria und Kairo liegenden Delta-Verkehr eingeschränkt, um die Linien für die britischen Truppentransporte freizumachen. Aus dem Schneezug zwischen Damahur und Alexandria werden sehr oft plötzlich die Zivilisten ausgeladen, um ihre Plätze britischen Offizieren und Soldaten zur Verfügung zu stellen. Die Linie zwischen Alexandria und Kairo durch die Wüste, die gegenwärtig für Zivildienstleistungen gesperrt ist, darf nicht einmal mehr von Regierungswagen benutzt werden. Infolge der Überlastung der Eisenbahnlinien kam es bei Amirihe zu einem Zusammenstoß zweier englischer Militärzüge, bei dem 50 Soldaten verwundet wurden und in ein Hospital in Alexandria geschafft werden mußten.

### Ärztlich entlohene Schüler haben einzurücken

Arab. Laut Bekanntgabe des hiesigen Ergänzungsbereichskommandos haben die Junglinge des Jahrganges 1944 die über 4 Mittelschulklassen oder darüber verfügen und ärztlich entlohene wurden, sofort einzurücken.

### Zumweisung von weiteren jüdischen Wohnungen an Arier in Arab

Arab. Das hiesige Romanisierungsamt hat abermals 300 jüdische Wohnungen an Arier zugewiesen. Die betreffenden Personen denen Wohnungen zugewiesen wurden, werden hierüber vom Romanisierungsamt feinerzeit schriftlich verständigt.

### Frougrüße an die Heimat

Folgende Soldaten einer Artillerie Abt. an der Division grüßen ihre Eltern, Frauen, Kinder u. Verwandte: Eduard Hampel, Arab; Gregor Hampel, wobei Hyspanel, Deutsch-Peter; Johann Bartolf, Semlaf; und Luwisius Kapp, Engelsbrunn.

### Lachsfang mit der Mahsmaschine

Oslo. Ein Landwirt war, wie aus Tromheim berichtet wird, beim Korrmähen, als sich plötzlich ein störender Fremdkörper zwischen die Messer der Mahsmaschine legte. Als er die Störung beseitigen wollte, war er nicht wenig erstaunt, einen ausgewachsenen Lachs in dem Messer zu hängen zu sehen. Der seltsame Vorgang ist darauf zurückzuführen, daß das Land bis vor kurzem überschwemmt gewesen war und der Lachs nicht rechtzeitig mit dem abfließenden Wasser den Rückzug angetreten hatte.

### Ärztliche Überprüfung der älteren Jahrgänge verschoben

In Lemsfenburg wurde auf Weisung des dortigen Ergänzungsbereichskommandos die ärztliche Überprüfung der Jahrgänge 1923-1914 bis auf weiteres verschoben. Die diesbezüglichen Einberufungen werden rückgängig gemacht. Die Jahrgänge 1924-26 haben sich am 1. November zur Überprüfung zu melden.

### USA-Richtshof müssen auch an den Krieg glauben

Buenos Aires. (DNB) Jeder Hausfrau in den USA wurde ein Verzeichnis eingehändigt, welche Abfälle nicht in den Müllimer geworfen werden dürfen. In dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten macht sich der Krieg nun auch bis zum Kochtopf bemerkbar.

## Vatikan-Agentur gegen englische Luftangriffe auf Kirchen

Rom. (GP) Die Vatikan-Agentur Correspondenza vespertina ist in einem aufsehenerregenden Artikel unter der Überschrift: „Warum die Kathedrale nicht stehen?“ mit den englischen Luftangriffen auf Kirchen. Die Deutschen, heißt es in dem Artikel, hätten sich immer bemüht, Kathedralen zu schonen, auch wenn diese im Mittelpunkt des Kriegsgeschehens gelegen seien. Beispiele hierfür seien Rouen und Amiens. Wo die Deutschen sich zu Vergeltungsangriffen gegen englische Städte, wie z. B. Canterbury, gezwungen gesehen hätten, seien die Kathedralen verschont worden. Anders seien dagegen die englischen Luftkriegsmethoden. Dies werde durch die englischen Nachtangriffe auf Deutschland und Italien bewiesen. In dem Bemühen, heißt

es in dem Artikel weiter, den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion Beweise für eine militärische Lässigkeit zu geben, erniedrigten sich die Engländer dazu, Terror zu stiften, da sie mit Worten keine Erfolge erreichen können. Aber die Achse habe ein Wort mitzureden, und wenn sie zuschlage, folge sie hart. Großbritannien habe ein Bündnis mit außereuropäischen Mächten, den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion, geschlossen gegen die eigene Kultur. England habe sich als Stützpunkt und Waffengefährte für den von seinen Verbündeten gewünschten Terrorismus erboten. England aber und nicht Nordamerika würden die Folgen dieses Gehorsams gegenüber den Befehlen seiner Verbündeten zu tragen haben.

## Neue Agrarordnung im Kaukasus

Berlin. (DNB) Die neue Agrarordnung, die die Bauern von der bolschewistischen Kollektivwirtschaft befreit hat, ist jetzt auch im Kaukasus eingeführt worden. Hier hat der Ackerbau infolge der natürlichen Verhältnisse wirtschaftlich nur eine untergeordnete Rolle gespielt, da die Haupterwerbsquelle der Bergbauern des Kaukasus die ausgedehnte Viehzucht bildet. Diesen besonderen Ver-

hältnissen ist auch in den jetzt erlassenen Bestimmungen Rechnung getragen worden. Als erstes der kaukasischen Bergvölkern wurde die neue Agrarordnung den Karaischajern bekanntgegeben. Dieser turksprachige Stamm bewohnt mit etwa 150.000 Menschen sechs Landkreise nordwestlich des Elbrus auf einer Fläche von über 10.000 qkm.

### Stätten deutscher Weihe

## Zwei deutsche Nationalheiligtümer feierten 100. Geburtstag

Berlin. Vor 100 Jahren wurde die Walhalla bei Regensburg feierlich eröffnet; zur gleichen Zeit wurde 1842 der Grundstein zur Befreiungshalle bei Kelheim gelegt. Fünf die Walhalla umweit liegt, oberhalb der Donau wurde 1850 der Grundstein durch den kaiserlichen Bayernkönig Ludwig I. gelegt; zwölf Jahre wurde an dem Bau gearbeitet, der im Stil eines römischen Tempels von 52 Säulen umgeben ist, ehe er im Oktober 1942 eingeweiht werden konnte. In der Walhalla sind von Hermann dem Cherusker bis zur heutigen Zeit — zuletzt zog Anton Brudner in dem Gyprentempel ein — 174 große Deutsche durch Aufstellung von Marmorbüsten oder Relieftafeln geehrt worden.

Die Walhalla bei Kelheim, wo die Donau sich bei Kloster Weltenberg durch den Fels frist. An dem Bau, zu dem gleichfalls König Ludwig I. 1842 den Grundstein legte, wurde 21 Jahre gearbeitet. Sein hoher Brunnsaal birgt in 18 kapellenartigen Nischen Siegesgöttinnen, die Goldschilde mit den Daten der wichtigsten Schlachten der Befreiungskriege tragen. Darüber grüßen die Namen von 18 der bedeutendsten Heerführer. Die Zahl 18 erinnert an die Schlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1813.

Man hat vor 100 Jahren lange überlegt, wohin die Befreiungshalle gestellt werden sollte, die man zur Erinnerung an die Befreiungskriege gegen Napoleon errichten wollte. Endlich einigte man sich auf den Mi-

## Neue Höchstpreise für Brennholz

Bukarest. (R) Vom Preisbestimmungs-Kommissariat wurden die neuen Höchstpreise für Brennholz wie folgt festgesetzt: Hartholz (Eiche, Buche, Ulme etc.) für Bukarest 24.000, Lemsfenburg 21.200, Kronstadt 20.400, Blaj 20.000, Arab 19.800, Turda, Lugosch, Hermannstadt 19.200, Fo-

garasch, 19.000, Schäßburg 18.800, Karlsburg, Diemrich 18.200, Weiss u. Crawitza 17.600 Lei pro 10-Tonnenwagen. Bei Weich- und Brühlholz vermindern sich obige Preise um zwei 3000 pro Waggon. Zu diesen Preisen kommen noch separat die Transportkosten hinzu.

## Herr mit schwerem Gepäck

Kleine Groteske von Jo Hans Köstler

Als man dem Amerikaner William Gowner die Hotelrechnung brachte, nunmehr bereits zweiten Woche für Kost und Logis überreichte und ihn höflich daran erinnerte, daß auch die erste Wochenrechnung für seinen Aufenthalt im Grand Luxor Hotel noch nicht bezahlt sei, schob er den Kellner ungeduldig aus dem Zimmer. Dann trat er zu seinem großen Koffer, öffnete ihn und —

Der Empfangschef des Hotels sah den Zimmerkellner fragend an. „Sie wollten mich sprechen, Viktor?“ „William Gowner hat seit vier Wochen seine Rechnung nicht bezahlt, Herr Direktor.“ „Hat er viel Gepäck?“ „Einem großen Koffer.“

„Voll mit Sachen?“ „Wir haben versucht, ihn zu heben. Er war sehr schwer.“ „Warten wir unter diesen Umständen noch acht Tag.“

Nach acht Tagen betrat der Präsident des Hotels das Zimmer. „Wo dieses Zimmer bewohnt Mister William Gowner?“ „Jawohl, Herr Präsident.“ „Mit voller Pension?“ „Mit voller Pension seit fünf Wochen.“

Der Präsident betrachtete beruhigt den mächtigen Koffer an der Zimmerwand. Dann winkte er den beiden Hausdienern, den Koffer zu heben. Die Männer, an schwere Lasten gewöhnt, rückten und drückten von allen Seiten. Der große Koffer wich nicht einen Zentimeter.

Der Empfangschef wagte ein Verhalten: „Sollte man nicht doch helfen?“ Der Präsident winkte ab: „Unter mein Diener! Sie sehen doch,

## Herbstmorgen

Es war ein rächter Herbstmorgen, der vergessen läßt all Bangen und Sorgen. Unter die Berge schien die Sonne sie wachte Leben, bracht' Freud und Wonne. Ich trat an's Fenster, nach Osten ich sah, an den ich dabei dachte, er weiste auch da. Die gute Stimmung ihr End fand, denn ich bekam ein Briefchen zugehand. Und darin stand geschrieben, mit grüner Manneshand. „Er ist im Feld geblieben, Er“ für's Heimatland. Für mich verschwand die Sonne, mir war als sei es Nacht, doch Deutschland, das muß leben wo für manch Opfer wird gebracht.

## USA verlieren den Krieg

— in Washington

New York. (DNB) Der Vorsitzende des USA-Rüstungsausschusses sprach einen Artikel mit der Überschrift: „Diesen Krieg verlieren wir in Washington.“ Der Senator stellt vor allem fest, das in den USA alles verbürokratisiert wird und es keine Person gebe, der jeder gehorchen würde.

### Begünstigung für bulgarische Beamten in Westthrazien

Sofia. Auf Grund einer Verfügung der bulgarischen Regierung wurde jedem in Westthrazien tätigen bulgarischen Beamten ein Wohnhaus mit einem Stück Land zugeteilt. Es wird damit der Zweck verfolgt, Westthrazien zu einem Anziehungspunkt für Verwaltungsbeamte zu machen. Unverheiratete Beamten sind von dieser Begünstigung ausgeschlossen.

### Mißlisten beheben

Arab. Die Direktion der städtischen Unternehmungen macht die Institutionen und Schulen aufmerksam die vorgeschriebenen Mißlisten bis spätestens 20. November zu beheben, da nach diesem Termin der Miß nur auf Grund des neuen Systems von den Abfuhrwagen übernommen wird.

### Wie schwer sein Koffer ist. Wir können Mister Gowner ruhig noch weitere acht Tage Kredit gewähren.

Nach acht Tagen war Mister William Gowner spurlos verschwunden. Auch der schwere Koffer war weg. Er hatte ihn aus dem vierten Stock eines Nachts an einer dünnen Schnur zum Fenster herunter lassen. Man fand die Schnur. Sie war nicht viel stärker als vier Zwiernsfäden.

Als man vierzehn Tage später dem Amerikaner Mister William Gowner im vornehmsten Hotel einer anderen Stadt die Rechnung der zweiten Woche überreichte und ihn höflich daran erinnerte, daß die erste Wochenrechnung verfehentlich noch nicht bezahlt sei, schob er den Kellner ungeduldig aus dem Zimmer. Dann trat er zu seinem großen Koffer, öffnete ihn und — schlug drei große Nägel durch den Boden des völlig leeren Koffers in den Fußboden des Zimmers

# Wahnsinnstat gestellter Verbrecher

Don Kriegsberichter Hans Wolfram Hochl

**Vor Stalingrad, im Sept.**  
Der Führung rumänischer Einheit, der die Aufgabe zufiel ein größeres, offenes Gelände von den hier noch Widerstand leistenden Rotten zu säubern, ist es bekannt, daß die vor uns liegende Eisenbahnlinie gestern vom Feinde geäubert worden ist. Dennoch ist größte Vorsicht geboten, da die Steppe nach dem Grasbrand der letzten Tage eine schwarze Aschenschicht über sich gelegt hat, in der Bunker und Feldverfestigungen nur aus allerhöchster Nähe zu erkennen sind. Stärkere Feindberührung ist zwar nicht zu erwarten, aber die Erfahrungen der letzten Tage haben gezeigt, daß diese Schlupfwinkel noch bolschewikergeneigt sind, die er in der vergangenen Nacht wieder eine Gruppe rumänischer Soldaten überfallen hatten.

Deshalb rücken die Infanteristen langsam voran, vorsichtig nach allen Seiten spähernd. Die höher kommende Sonne hat ihnen wieder warm gemacht. Schon stehen Schweißtropfen auf ihrer Stirne, die Lippen werden hart und rissig und lechzen nach einem Schluck Wasser.

Wir erreichen sie im Anstieg auf eine Bodentwelle, auf deren Höhe ein in den gestrigen Kämpfen abgeschossener schwarzer Panzer liegt. Schon vom weitem ist der große, rote Stern an seiner Breitseite deutlich zu erkennen. Dorthin begibt sich jetzt der Kompaniechef und beobachtet im Schutze des Panzers die vor uns liegende Senke.

Die erste Welle der Infanteristen ist auf der Höhe angekommen. Hier verharren sie einen Augenblick, in Deckung hinter kleinen Erdwällen. Als aber die ersten zum Weitergehen erhoben, bestt vorne ein MG auf. Das hat uns gekostet, also Ketten da unten doch noch rote! Die Wunde ist so flach und ohne Deckungsmöglichkeit, daß die dort unten jede kleinste Bewegung bei uns sehen können. Es kann sich nur um eine kleine Gruppe handeln, denn mittlerweile hat der Kompaniechef beobachtet, daß nur von einer Stelle aus mit dem MG geschossen wird. Es scheint ein stark ausgebautes Versteck zu sein.

Von einem verholzten Grasbüschel zum andern schieben sich die Infanteristen vor, die eine Gruppe nach links, die anderen gerade aus mit Richtung auf einen Weg, der direkt auf das Widerstandsnest zuläuft. Im Schutze des flachen Straßengrabens sollen sich die Männer an das feindliche MG heranarbeiten und es ausschalten.

Die Entfernung bis zu diesem Graben wird in Sprüngen unter wildem, feindlichem Gewehr- und MG-Feuer genommen. Kleine Wölchen von Staub und Asche springen vor ihnen auf, aber die feindlichen Kugeln können jetzt unseren in Deckung liegenden Männern nichts mehr anhaben. Riechend arbeiten sie sich weiter voran. Doch plötzlich hat der Graben ein Ende, und die letzten 100 Meter im Kugelregen der Roten vorzustürmen, wäre aussichtslos. Und mit ihren Handfeuerwaffen können sie nichts gegen den befestigten Unterstand ausrichten.

Da wird auf der Höhe neben dem Panzer ein Flakgeschütz in Stellung gebracht. Im direktem Beschuß wird der Bunker unter Feuer genommen. Schon der dritte Schuß ist ein Volltreffer. Aber noch immer ist der Widerstand nicht gedrochen. Nach weiteren zwei Volltreffern schweigt endlich das feindliche MG. Nun kann auch die Gruppe von links weiter vorgehen, bis ein Feuerstoß

aus mehreren Maschinengewehren sie wieder zu Boden zwingt. Ein Kamerad erhält einen Kopfschuß und bleibt schwerverletzt liegen.

Unterdes haben sich drei Mann der Gruppe, die im Graben in Deckung liegt, Meter um Meter vorgehoben und warfen Handgranaten in das Widerstandsnest. Im Krachen und Bersten der Granaten stürzt ein bolschewik heraus, bricht aber nach wenigen Schritten im Feuer der eigenen Scute zusammen. Er ist von blutigen erschossen worden. Also ist im Unterstand ein Kommissar, der von den Sowjetarmisten diesen wahnsinnigen Widerstand erzwingt, obwohl er genau wissen muß, daß er rettungslos abgeschnitten ist und weit und breit keine Hilfe für ihn und seine Scute besteht. Dieses Verhalten hat nichts mehr mit Mut und entschlossenem Aushalten zu tun! Das ist die Wahnsinnstat gestellter Verbrecher, die in viehischer Rohheit lieber sich selbst und den eigenen Genossen vernichten, als die Waffen strecken. In den Seelen dieser Kreaturen der bolschewistischen Verheerung hat keine menschliche Regung mehr Platz.

Noch einige Handgranaten werfen

unsere tapferen Männer, dann wird es drüber still wie in einem Grab. Sie wollten es nicht anders haben. Nun sind sie bis auf den letzten Mann vernichtet.

Sieben Leichen liegen durcheinander geworfen in dem Bunker. Drei Kommissare sind darunter. In dem einen, der versucht hatte, sich zu ergehen und jetzt wenige Schritte vor dem Bunker liegt, ruht noch ein kleines Fränkchen Leben. Seine Züge sind von dem Grauen, das seinen Sprung aus dem Unterstand wohl ausgelöst haben mag, schrecklich gezeichnet. Es ist ein blutjunger, schlanker Bursche. Wir wenden uns von diesem Bild. Ist es nicht ein Symbol der Selbstvernichtung von Menschen, aus denen die jüdische Irrlehre Verbrecher und Tiere gemacht hat!

Unsere Männer sammeln sich oben bei dem Panzer. Sie tragen ihre Verwundeten mit und überlassen sie der Pflege der Sanitäter.

Der Zelger der Uhr steht kurz vor zehn. Einen Schluck aus der Feldflasche und eine Zigarette gönnen die Infanteristen sich noch. Dann schultern sie ihre Waffen und gehen in das nun feindfreie Tal hinunter.

## Bisher 1257 italienische Studenten gefallen

Rom. (EP) In den letzten drei Kriegen, die Italien führte, fielen 1257 italienische Studenten, wie bekanntgegeben wird. Im augenblicklichen Krieg sind 1207 im spanischen Krieg 84 und im Abessinien-Feld-

zug 49 Studenten gefallen. Außerdem wurden in diesem Krieg bereits 59 Goldmedaillen an Studenten verteilt. Die Vermundetenzahl der italienischen Studenten wird für diesen Krieg mit 556 angegeben.

## London glaubt an keine Sowjet-Winteroffensive

Rom. (DNB) Die „Popolo di Roma“ auf Umwegen aus London erfuhr, glaubt man in zuständigen britischen Kreisen an eine bolschewistische Winteroffensive nicht, weil die

rote Armee für eine solche zu sehr geschwächt ist. Im besten Falle, meint man in London, könne es sich um örtliche Angriffe um bessere Stellungen handeln.

### Löwe-Radio TYP 1942

Ein Zwergsupper mit 4 Röhren und großer Leistung **NUR 9500 LEI**

Sowohl für Gleich- wie auch Wechselstrom für jede Netzspannung von 110-220 Volt. Lassen Sie sich den Apparat vorführen und Sie werden ihn kaufen!

**„MECATON“ Gb. Claciş & Co.**  
ARAD, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 16-47

## Olversorgung Japans gesichert

Stockholm. (DNB) Die Ölversorgung Japans wird von Seite der USA als gesichert angesehen. Wie maßgebende USA-Kreise bekanntgeben, werden die Japanern genügend Werkzeuge und Maschinen zur Verfügung, um die zerstörten Öl-

felder rasch in Ordnung bringen zu können. Auch dem Transporte stehen keine Schwierigkeiten gegenüber, das die japanische Flottenflotte gegenwärtig größer ist als vor dem Krieg, außerdem verfügte Japan über eine Ölreserve von 2 Mill. Tonnen.

## Sind Sie Deutscher?

und Angehöriger unserer Deutschen Volksgruppe?

Wenn ja, warum lassen Sie Ihre Druckformen immer noch in einer getarnten jüdischen oder sonstigen Fremdnationalität u. nicht in der einzigen deutschen Buchdruckerei der Stadt u. Komitat Arad herstellen?

**Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung)**  
Arad, Plevnei-Platz 2. Fernruf: 16-36

## Prämien für Brotgetreideanbau in Finnland

Helsinki. (DNB) Zur Intensivierung des Anbaus von Brotgetreide beabsichtigt das finnische Landwirtschaftsministerium die Einführung eines Prämiensystems, für das etwa 50-65 Millionen Finnmark bereitgestellt werden sollen. Dabei sollen Erzeuger, deren Leistung 90 Prozent der für ihren Bereich berechneten Durchschnittsernte übersteigt, bei Ablieferung dieses Mehrs einen Zuschlag von einer Finnmark je kg Getreide erhalten. Die Möglichkeit einer Produktionssteigerung wird durch die Tatsache unterstrichen, daß Finnland vor dem Winterkrieg 1939-40, 80 Prozent seines Brotgetreidebedarfs selbst deckte, während dieser Anteil gegenwärtig auf knapp 64 Prozent gesunken ist.

## Londoner Geschäfte müssen um 4 Uhr sperren

Stockholm. (DNB) Um elektrischen Strom zu ersparen, müssen in London die Geschäfte um 4 Uhr nachmittags sperren. Die Lebensmittelversorgung nicht berührt.

## Ischpapier als Lehrbehelf

Berlin. (NS) Die Reichsarbeitsgemeinschaft Schabenverwertung will an die Schulkinder fünf Millionen Ischblätter verteilen lassen mit einem Aufdruck, in dem auf die Gefahren des Kartoffelkäfers und der Brandstiftung hingewiesen wird.

## „ORBIS“

deutsches Photoatelier, Musik, Sport, Spielwarenhandlung

Arad, Str. Braşianu, C. 36-licher, gew. Kirăşenyasse 2-4  
Fernsprecher: 16-29.

## Das Konik-Pferd

Frankfurt. Die deutschen Erbsen treffen im Süden der Ostfront auf mancherlei fremdartige Erbsenmengen in der Natur, auf merkwürdige Volksstämme, auf Tiere wie das Dromedar, die in Europa ungewöhnlich sind. Manche unter ihnen mögen dabei auffallen, die Balkan-, Kirgisen- und Kaukasuspferde, die sich hier, als Reste und Abarten eines graziösen, leichtfüßigen Wildpferdes, erhalten haben. Ein Abkommen eines Wildpferdes kam der deutsche Soldat freilich schon näher an der Heimat vorfinden, im Generalgouvernement. Dort gibt es in einigen Buchstättchen ein kleines Stoppferd von etwa einem Meter Größe, sandbraun und dunkelgrau gefärbt, den Konik. Ein echter Konik ist kennlich an der aufrechtstehenden struppigen Mähne, die sich in einem dunklen Streifen über dem Rücken bis zum Schwanz fortsetzt, dem sogenannten „Kalfisch“. Sein zweites Kennzeichen ist die Lagerung an den Gliedmaßen, ein Anzeichen, das man noch bei polnischen und russischen Konikpferden findet. Da der echte Konik ausgegebene Eigenschaften hat und zudem sehr genügsam und hart ist, eignet er sich in hervorragender Weise zur Verbesserung der Rasse des stilligen Konikpferdes. Unter dem frugalen polnischen Regime ist diese Vierbeiner selten geworden, aber auch hier wird allmählich, wie in so vielen Dingen des Generalgouvernements, ein gründlicher Wandel eintreten, denn die deutsche Landwirtschaftliche Verwaltung läßt sich auch die Erhaltung und Vermehrung dieses kleinen Pferdes besonders angelegen sein.

# FORUM Kino der grossen Filme

ARAD. — Telefon 20-10

Heute!

Nach dem Weltschlag erreichten Roman Fagazzaros Der Triumph der italienischen Filmkunst, der größte Film der italienischen Filmkunstlerin

## ALIDA VALLI „LUIZA“

Regie von: Mario Soldati

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30  
Außer Programm das neueste 37-er Journal.  
Sonntag vorm. um 11.30 Matinee zu 40 Lei Eintrittspreis.

# URANIA Schlagerkino, Arad

Telefon 12-32

Heute!

Ein pompös ausgestalteter, an wunderbaren Melodien reicher, mit wundervollen Szenen gezielter, bisher noch nie gesehener Revüfilm

## „Eine Nacht in Hollywood“

Ein Film der Musik, der Länge, der Attraktionen.

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15  
Neuestes vereintes Journal  
Sonntag vorm um 11.30 Matinee zu 40 Lei Eintrittspreis.

# ARO KINO, ARAD

Telefon 24-45

Heute

Ein Rekord der italienischen Filmkunst

## GIULIANO de MEDICI

Ein mächtiger geschichtliches Meisterwerk.

Eintrittspreis Loge 80, I. Platz 65, II. Platz 45. Matinee täglich um 3 und Sonntag vormittag 35 Lei. Vorstellungen um 3, 5, 7, u. 9 Uhr.

In der Gemeinde Baulisch suchen wir einen Volkblatt-Verkäufer (kann auch Bub oder Mädel sein) zu melden in der Verwaltung des Blattes.

Kaufsuch wird per sofort aufgenommen. Zu melden bei der Kreisverwaltung der D. A. R. Arad, Bulb. Reg. Maria 22.

### „Die Frau hinter des gläsernen Wand“

Roman von Herbert Steinmann.

2. Fortsetzung.

Auf dem großen Schreibtisch liegt weit ausgebreitet der Grundriß des Theater, in dem alle baulichen und räumlichen Einzelheiten — es ist das eine baupolizeiliche Vorchrift — eingetragen sind. Gerade beugt sich der dienstblonde Kopf des Kriminalkommissars Günther Hanke darüber, die nachdenklichen grau-blauen Augen weinen etwas zu suchen.

Er ist den meisten Mitgliedern des „Künstlertheaters“ als häufiger Theatergast wohl bekannt. Er verkehrt auch ab und zu in der dem Theater gegenüberliegenden „Künstlerkneipe“, im „Cafe Tischler“ und anderen Gaststätten, die von Künstlern besucht werden. Den breitschultrigen Herrn mit dem schwarzen, kurzen Schnur-

bart, der mit einem Stenogrammblatt auf dem Platz sitzt, auf dem steht die Sekretarin Antonia Wieser die Dittate Hagerbergs entgegenzunehmen pflegt, kennt Küdersdorff nicht. Es ist der Kriminalassistent Hans Kudeas, ein jetzt langem bewährter Mitarbeiter des Kriminalkommissars Günther Hanke.

„Bitte, nehmen Sie doch Platz, Herr Küdersdorff“, jagt Kriminalrat Winter verbindlich u. mit einer Handbewegung zu dem Kommissar: „Bitte, Herr Hanke.“

Kriminalrat Winter liebt es, sich im Hintergrund zu halten und die Unbequemlichkeit seiner bewährten Mitarbeiter durch Gewährung möglicher großer Selbständigkeit und Handlungsfreiheit zu fördern. Daher überläßt er auch jetzt wieder Hanke die Führung des Verhörs.

Günther Hanke richtet die grau-blauen Augen auf den jungen Mann. Da die Personalien vorher schon summarisch aufgenommen worden sind, kann er gleich zur Sache übergehen.

Er wagt sofort einen Schuß ins

Schwarze.

„Sie waren kein besonderer Freund von Werner Untermann?“ fragt er schnell und scharf.

Eine leichte Röte steigt über das Gesicht des Schauspielers.

„Nein, das war ich nicht — — —“

„Sie waren sogar mit ihm ver-

freundet — — —“

Küdersdorff springt auf. Seine Stimme klingt gehetzt.

„Wollen Sie mir damit den Mord an Untermann zuschreiben, Herr Kommissar? Ich müßte mir das verkitteln!“

Hanke hebt warnend die Hand.

„Ich stelle nur Tatsachen fest, Herr Küdersdorff — bitte, mahnen Sie sich, also: Sie haben mehrfach heftigen Streit mit Herr Untermann gehabt. Es hatten Sie z. B. mit ihm einen Auftritt im Cafe Tischler. Das hat Fräulein Dannow Herrn Direktor Fräulein erzählet, der es hier pflichtgemäß bezeugt.“

Küdersdorff verzieht gequält den Mund.

„Ich bitte Sie, Fräulein Dannow aus dem Spiel zu lassen — — —“

Günther Hanke sieht den jungen Schauspieler ernst an.

„Das kann ich leider nicht, Herr Küdersdorff, hier geht es um die Wahrheit und um nichts anderes als die Wahrheit. Und die scheint doch darin zu liegen, daß Fräulein Dannow von Herr Untermann belästigt wurde, und daß Sie sich für sie einsetzten — so einsetzten, Herr Küdersdorff, daß Sie sich vielleicht vergaßen, als Sie während der Pause in der Generalprobe Untermann in Fräulein Dannows Garderobe gehen sahen. Sie gingen ihm nach, Sie gerieten in erneuten Streit mit ihm, und Sie erschlugen ihn mit dem Revolver, war es nicht so, Herr Küdersdorff —?“

Der junge Schauspieler ist blaß in den Wangen zurückgefallen.

Seine Hände sind wie zur Abwehr erhoben.

„Nein, es war nicht so — nicht so — ich habe Untermann nicht erschlagen!“

(Fortsetzung folgt.)

# CORSO ARAD FILMTHEATER

Vorstellungen um 3, 5, 7.30, u. 9.20 Uhr  
Tel. 23-68

Heute

Angenehm geheizter Saal

## „Quax, der Bruchpilot“

Fröhlichkeit, Lachen, Gesang, Musik und Tanz  
Ein richtig schöner Film, der alle deutsche Herzen mit Freude erfüllt. Mit

HEINZ RÜHMANN  
HARRY LIEDTKE — ELOA BRINK

Um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr regelmäßig und um 3 Uhr 40 Lei Einheitspreise.  
Vereinigte Wochenschau mit den neuesten Ereignissen.

Sonntag vorm. um 11.30 Matinee zu 40 Lei Einheitspreis.

# Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenangebote 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorauszubehalten und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet

Obstbäume und zweijährige, bewurzelte Nebenveredlungen in aufsergewöhnlich schönen, sortenechten Exemplaren billigst zu haben bei Karl Witte, Genadul-Bechiu, (Sub. Timis-Lor.)

Webemeister findet Dauerposten in der mechanischen Weberei Hans Klein Periam, (Rom. Timisch. Lor.)

Gaslampe, modern, fahrbar, für Baumschulen, Erbsen- und Binsenhauern geeignet, eiserne Mistbeet-Fensterrahmen, verkauft Buding „Müll“, Lomnatic, Triebspetter, (Rom. Timis-Lor.)

Schöne Perstetepiche zu verkaufen. Arab. Str. Baritu 6. Ap. 8.

In der Gemeinde Engelsbrunn, Triebspetter u. Marpod suchen wir einen verlässlichen Volkblatt-Verkäufer oder Verkäuferin, kann auch Bub oder Mädel sein. Angebote mit evtl. Empfehlungen des NSD-Ortswartes sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Erstklassige Schlafzimmernmöbel aus afrikanischem Ahornholz mit Marmorplatte am Waschtisch, garantiert ungezielfertig, zu dem billigen Preis von 26.000 Lei, 2 Stück fast neu, wenig gebrauchte Bettelagen 97x190 cm. groß, zu verkaufen. Arab. Str. Sarmisegheniza 9. (In der Nähe der serbischen Kirche.)

Ein Elektromotor, 6-8 PS, 330 Volt, ventuell samt Schrotter oder ohne demselben, sucht zu kaufen Franz Engländer, Stria No. 71, Telefon 3 (nominal Arad).

Intelligentes deutsches Fräulein, das eine reine deutsche Aussprache hat, wird für sofort zu einem 4-jährigen Knaben nur für nachmittags gesucht. Adresse: Arab, Bulev. Elisabeta 11. Etoc II.

Saxofon und Klarinet zu verkaufen. Arab. Str. Dr. Joan Kemet, 2. Apartament 3.

Ein modernes Speisezimmer aus Kiefernholz zu verkaufen. Adresse im Annonzenbüro Reclama, Arab, Eminescugasse 8.